

Dead or Alive

Runaway

Von lirio666

Kapitel 1: Kapitel 1

Kapitel 1

Müde streckt Kasumi ihre steifen und schmerzenden Glieder, bis sie schließlich nach draußen kriecht und gegen die grellen Sonnenstrahlen blinzelt. Das Schwert weggesteckt, streift sie wenig später im Schutz der Bäume durch den Wald und hält schließlich an einem kleinen Bachlauf an. Zögernd tritt sie ins Freie und lauscht auf mögliche verdächtige Geräusche, die jedoch ausbleiben, sodass sie sich bedenkenlos über das kühle Nass beugt und die Hände eintaucht, um Wasser zu schöpfen. Nach einigen großen Schlucken hat sie ihren Durst gestillt und verschwindet wieder im dichten Unterholz.

Schweigend tritt Ryu in die Morgendämmerung hinaus und prüft seine Waffen ein letztes Mal, ehe er einen letzten Blick zurückwirft und in den nahegelegenen Wald verschwindet. Im dichten Nebel nahezu unmöglich auszumachen, jagt er durch das dichte Unterholz, wobei seine Gedanken einzig und allein um das Mädchen kreisen.

Mit knurrendem Magen zieht sie durch den Wald und hält nach irgendetwas essbarem Ausschau. Trotz der Tatsache, dass sie ein paar Beeren gefunden hat, nehmen das Rumoren und das zugleich immer unangenehmer werdende Gefühl in ihrem Bauch zu, sodass sie sich schließlich zu Boden sinken lässt, um die Übelkeit ertragen zu können. Bunte Punkte hüpfen vor ihren Augen auf und ab, während sie nach Atem ringt und sich langsam wieder aufrichtet.

Lautlos bewegt sich eine kleine Gruppe von Wölfen durch das Unterholz und beobachtet das Mädchen misstrauisch. Zögernd nähern sie sich ihr, ohne jedoch aus dem Schutz der Sträucher hervortreten, und kreisen sie langsam ein.

Schwankend kommt sie wieder zum Stehen und tastet nach ihrer Waffe, wobei sie sich nach vermeintlichen Gegnern umsieht.

Den Kopf gesenkt, beginnen einige der Tiere zu knurren und sträuben das Fell, als sie sich, zunächst langsam, dann aber immer schneller, auf das Mädchen zu bewegen.

"Auch das noch," sie stößt ein verächtliches Seufzen aus und bereitet sich auf eine Attacke vor.

Zähnefletschend stürmen die Wölfe von allen Seiten heran und springen auf das Mädchen zu.

Mit einem schnellen Schlag durchtrennt sie die Kehle des Ersten und wirbelt

schließlich herum, um sich den nächsten Angriffen zu stellen.

Wütend knurrend weichen einige der Tiere zurück, als ihr Artgenosse tot zu Boden stürzt, wobei sie das Mädchen jedoch keinen Moment lang aus den Augen lassen. Trotz allem schnellt einer der Wölfe auf Kasumi zu, bekommt aber lediglich den Stoff ihrer Kleidung zu fassen, an dem er mit aller Kraft zu zerren beginnt.

Sie wirbelt herum und rammt dem Tier die Klinge in die Brust, ehe sie sich mit jagendem Herzen den anderen zuwendet, die zähnefletschend vor ihr stehen.

"Wollt ... wollt ihr noch ... mehr?", zitternd richtet sie die Klinge auf sie und geht in die Knie, als die Übelkeit erneut in ihr aufsteigt.

Geduldig auf ihre Chance wartend, hält das restliche Rudel sich in sicherer Entfernung zu dem Mädchen auf, wobei gelegentlich einer von ihnen knurrend ein paar Schritte auf sie zugeht, sich jedoch wieder zurückzieht und sie weiterhin stumm beobachtet.

"Wenn ihr ... mir auch nur zu nahe kommt, kill ich euch!", schwankend kommt das Mädchen wieder auf die Beine und weicht einige Schritte zurück.

Kasumi aus großen Augen anblickend, stellen die Wölfe die Ohren auf und folgen ihr nach kurzem Zögern ein Stück.

Nur mit großer Mühe gelingt es ihr, sich auf den Beinen zu halten, während die Übelkeit immer schlimmer wird.

Mit einem Mal heben die Tiere alle den Kopf und spitzen die Ohren, als einer von ihnen ein kurzes Bellen ausstößt und das gesamte Rudel in den Wald davon stürmt.

Wortlos treten zwei vermummte Gestalten mit gezogenen Schwertern zwischen den Bäumen hervor und bewegen sich auf das Mädchen zu. Die Waffen auf sie gerichtet, fordern sie sie mit einem Kopfnicken dazu auf, ihnen zu folgen.

Zum einen erleichtert jedoch auch total verunsichert bleibt sie stehen und fasst ihr Schwert fester, "Nennt mir... einen gott...verdammten Grund...warum ich...mitgehen sollte?"

Blitzschnell packt einer von ihnen ihr Handgelenk und drückt so lange mit aller Kraft zu, bis sie die Waffe fallen lässt und er sie mit dem Fuß zur Seite treten kann. Ohne auf ihre Frage einzugehen dreht er ihr die Arme auf den Rücken und schiebt sie vor sich her. Vor Schmerzen stöhnt sie auf und versucht sich gegen seinen brutalen Griff zu wehren. Mit aller Mühe gelingt es ihr, ihm den Ellenbogen in die Magengrube zu rammen und sich loszureißen.

Mit einem Aufstöhnen geht er in die Knie und hält sich die schmerzende Stelle.

"Miststück!", zischt der andere und schlägt ihr hart ins Gesicht, dass sie zu Boden stürzt. Schwankend kommt sie wieder auf die Beine und wischt sich mit dem Handrücken über die aufgeplatzte Lippe. Wütend funkelt sie ihn an und befördert ihn mit einem kraftvollen Tritt zu Boden, ehe sie ihm die Waffe entreißt und sie auf ihn richtet, "Nur...über meine...Leiche ge...he ich mit euch...m...mit."

"Das kannst du gerne haben," sofort ist er wieder aufgesprungen und sieht das Mädchen zornig an. Jedoch schlägt sein Gesichtsausdruck ins Gegenteil um, als sein Partner ihr in den Rücken springt und sie zu Boden drückt. "Du bist am Ende. Gib also lieber auf, dann lassen wir dich leben," meint er, die Klängen an ihre Kehle gedrückt, sodass sie den kalten Stahl auf der Haut spürt, "Und selbst wenn es dir gelingen würde, uns zu töten- früher oder später werden die Wölfe zurückkommen. Sie warten nur auf den Moment, in dem du einmal unachtsam bist. Die werden garantiert keine Gnade mit dir haben."

"Immer noch besser... als mit euch mitzugehen," presst sie zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor und schließt die Augen, als ihr sein Gewicht die Luft aus den Lungen presst. Blindlings tastet sie nach ihrer Waffe, die noch irgendwo

